
Dienstleistungsvertrag Büro medienwerk.nrw 2024-2025 (mit Verlängerungsoption 2026 und 2027)

I.D.: 90282717

Data 05.12.23
publicarii

Coduri CPV

75110000

Termenul 15.01.24
limita
pentru
depunere:

Descriere: Das medienwerk.nrw ist das Netzwerk für Medienkunst und digitale Kultur in Nordrhein-Westfalen. Bestehend aus z. Zt. 25 Institutionen, darunter u.a. Kunstvereine, Museen, Ausstellungsräume, Festivals, Produktionsorte der darstellenden Künste, Archive und Hochschulen, versteht sich das Netzwerk als eine Allianz verschiedenster Akteurinnen und Akteure der Medienkunstlandschaft NRW. Die Partnerinnen und Partner blicken auf eine mittlerweile mehr als 20jährige Geschichte zurück und befassen sich in ihren Projekten aus einer künstlerischen Perspektive heraus mit den Auswirkungen von digitalen Technologien auf die Gesellschaft und mit deren kultureller Bedeutung. Seit 2013 wird das Netzwerk vom Büro medienwerk.nrw betreut, gegenwärtig angesiedelt beim HMKV Hartware MedienKunstVerein in Dortmund, und auf der Basis eines Dienstleistungsvertrags mit Kulturmitteln des Landes finanziert. Als zentrale Schnittstelle des Netzwerks bündelt das Büro gemeinsame Aktivitäten, organisiert Veranstaltungen (Professionalisierung und Beratung) unter dem Dach medienwerk.nrw und moderiert die Stimmen im Netzwerk im kulturpolitischen Austausch mit dem Land NRW. Schwerpunkt der Arbeit des Büros soll weiterhin die Koordination der Förderprogramme Medienkunstfonds und Medienkunstfellows des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, die Organisation von Diskursformaten und Weiterbildungsangeboten für die Szene in der Region sowie die Abwicklung des Stipendiums des Landes NRW für Medienkünstlerinnen sein. Gegenwärtig engagieren sich folgende Institutionen im medienwerk.nrw: Akademie für Theater und Digitalität (Dortmund), FFT Düsseldorf, Filmwerkstatt Düsseldorf, HMKV Hartware MedienKunstVerein (Dortmund), imai - inter media art institute (Düsseldorf), Internationale Kurzfilmtage Oberhausen, Kunsthochschule für Medien Köln, Lehbruck Museum (Duisburg), Kunstverein Bielefeld, mex - intermediale und experimentelle Musikprojekte e.V. (Dortmund), Museum für Gegenwartskunst Siegen, Museum Ludwig (Köln), NRW-Forum Düsseldorf, PACT Zollverein (Essen), Schauspiel Dortmund, SK Stiftung Kultur (Köln), Skulpturenmuseum Marl, Stiftung Künstlerdorf Schöppingen, super_filme e.V. (Witten), Temporary Gallery (Köln), Universität Siegen, Lehrstuhl für Mediengeschichte, Universität Witten/Herdecke, Lehrstuhl für digitale Künste und Kulturvermittlung, Videonale e.V. (Bonn), Wasserschloss Reelkirchen e.V., Zeitkunst e.V. (Köln) Angestrebt wird ein neuer Dienstleistungsvertrag, der bei gleichbleibender Förderung zusätzliche Aufgaben beinhalten soll. Erweiterungen des Aufgabenspektrums könnten sein: Die Verstärkung und der Ausbau von Veranstaltungen; Ausbau der Weiterbildungsangebote für Künstlerinnen und Künstler; Betreuung von Stipendien und Stipendiatinnen und Stipendiaten. Ein künftiger Vertrag soll den Betrieb des Büros für zwei bis vier Jahre sichern (zwei Jahre Vertragslaufzeit, zweimalige Verlängerungsoption um je ein Jahr im Zeitraum von 2024 bis maximal 2027).

Kulturpolitischer Kontext Unsere Gegenwart ist ganz wesentlich geprägt von den Auswirkungen von Medientechnologien und Digitalität auf Wissenschaft, Wirtschaft, Bildung und soziale Kommunikation. Auch im Bereich von Kunst und Kultur ist seit vielen Jahren eine verstärkte Beschäftigung mit den neuen technischen Möglichkeiten für die künstlerische Produktion in allen Kunstsparten zu beobachten. Technologischer Wandel bringt zudem gesellschaftliche Narrationen hervor - seien dies Erzählungen über die Chancen und Risiken "künstlicher Intelligenz" bzw. maschinelles Lernen, Debatten über Datenerfassung und Anonymität oder die Diskussionen über kritische digitale Infrastrukturen. Vor diesem Hintergrund ist es naheliegend, weiterhin kulturpolitisch in die Erforschung und Befragung dieser gesamtgesellschaftlichen Entwicklung zu investieren, das vorhandene Wissen und die Geschichte der Medienkunst in NRW mit aktuellen Herausforderungen zu verknüpfen und neue Perspektiven auf den tiefgreifenden technologischen Wandel aus den Bereichen Kunst und Kultur heraus sichtbar und produktiv zu verwerten. Die Verwebung unserer Welt mit technischen Infrastrukturen ist - mit allen positiven und negativen Konsequenzen - kein temporäres Phänomen, sondern ein fortschreitender Prozess, der mit Blick in die Mediengeschichte längst nicht zum Stillstand gekommen ist. Die Ermöglichung einer vielstimmigen und differenzierten Auseinandersetzung mit diesem Wandel ist daher auch für Kunst und Kultur eine Daueraufgabe. Hierfür braucht es eine längerfristige Begleitung und Moderation von Netzwerken, die Etablierung neuer Fördermöglichkeiten und die Entwicklung von Schnittstellenformaten hin zu einer Fachöffentlichkeit und diversen gesellschaftlichen Zielgruppen sowie Publika. Auf diese Arbeit soll sich das Büro medienwerk.nrw auch in Zukunft fokussieren: Koordination und Beratungsleistungen im Kontext von Förderprogrammen des Landes NRW, Diskurs und Vermittlung, Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerkarbeit, kulturpolitische Arbeit sowie Weiterbildung von Medienkünstlerinnen und -künstlern.
